

Die Erscheinungen des Engels von Fatima

Viele Gläubige verbinden mit Fatima nur die Erscheinungen der Muttergottes 1917 an die drei Hirtenkinder Lucia, Jacinta und Francesco. Dass aber den Kindern schon ein Jahr zuvor ein Engel dreimal erschien, um sie auf das Kommen der himmlischen Mutter vorzubereiten, ist wenig bekannt. Er nannte sich „der Engel des Friedens“. In einer strahlenden Gestalt kniete er nieder, beugte seine Stirn bis zum Boden und lehrte die Kinder das folgende Gebet:



„Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, in tiefster Demut bete ich Dich an und opfere Dir auf den kostbaren Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Jesu Christi, gegenwärtig in allen Tabernakeln der Erde zur Sühne für alle Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, durch die Er selbst beleidigt wird. Durch die unendlichen Verdienste Seines heiligsten Herzens und des Unbefleckten Herzens Mariens bitte ich Dich um die Bekehrung der armen Sünder.“

O mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die nicht an Dich glauben, Dich nicht anbeten, nicht auf Dich hoffen und Dich nicht lieben.“

Zwei Monate später, Ende Juli 1916, erschien der Engel den Kindern erneut und sagte:

„Betet viel! Bietet dem Allerhöchsten unablässig Gebete und Opfer an für die Bekehrung der Sünden. Zieht so den Frieden auf euer Vaterland herab. Vor allem nehmt die Leiden, die der Herr euch schicken wird, an und tragt sie geduldig.“

Von diesem Augenblick an begannen die Kinder dem Herrn alles aufzuopfern, was er sie leiden ließ. Stundenlang verbrachten sie damit, das Gebet zu wiederholen, das der Engel sie gelehrt hatte.

Seine dritte Erscheinung fand im Herbst 1916 statt. Der Engel hielt in seinen Händen einen Kelch und über dem Kelch eine Hostie. Er betete dreimal das folgende Gebet oben rechts:

Am 13.10.1973 bekam Lucia die letzte und wohl am meisten aufrüttelnde Botschaft der Gottesmutter:

„Wenn die Menschen nicht bereuen und sich nicht bekehren, wird der himmlische Vater über das ganze Menschengeschlecht eine entsetzliche Strafe verhängen. Eine Strafe, weit schlimmer als die Sintflut, eine Strafe, wie sie bis jetzt noch nicht vorgekommen ist. Feuer wird vom Himmel fallen und einen Großteil der Menschheit hinwegfegen, die Guten wie die Schlechten, ohne Priester und Gläubige zu verschonen.“

Die Überlebenden werden jene beneiden, die tot sind. Die einzigen Waffen, die euch bleiben werden, sind der Rosenkranz und das Zeichen des Kreuzes. Betet jeden Tag den Rosenkranz. Betet für den Papst, die Bischöfe und Priester. Der Teufel dringt auch in die Kirche ein, und Kardinäle werden sich gegen Kardinäle stellen, Bischöfe gegen Bischöfe (...). Wenn die Sünden an Zahl und Schwere weiter zunehmen, wird es keine Vergebung mehr geben“.